

Ausflug im August 2018 nach Mladá Boleslav, Mělník, Nelahozeves, Veltrusy, Litoměřice



Museum Škoda-Werke in Mladá Boleslav

Im Jahr 1895 nahmen Václav Laurin und Václav Klement die Produktion von Fahrrädern in diesem Werk auf. Damals war Laurin & Klement der größte Fahrradhersteller des Landes. Noch im Jahr der Gründung begann man mit der Produktion von Motorrädern, ab 1905 wurden auch Autos hergestellt. 1925 wurde Laurin & Klement an den Schwerindustriekonzern Škoda mit Sitz in Plzeň verkauft. Anschließend wurden hier neben Pkw-Modellen auch Lkw, Busse, Landmaschinen und Flugzeugmotoren produziert. Dieses Unternehmen wurde 1990 privatisiert und gehört seither als Škoda Auto zum Volkswagen-Konzern.



Zufahrt nach Mělník



Mělník – Marktplatz

Mělník liegt etwa 30 km nördlich von Prag am Zusammenfluss von Moldau und Elbe. Die Stadt liegt auf der rechtseibischen Seite gegenüber der Einmündung der Moldau.



Zusammenfluss vom Moldaukanal in die Elbe



Mündung der breiteren Moldau in die Elbe



Weinberge in Mělník – Blick vom Schlossberg auf die Elbe – Labe

Der in Mělník angebaute Wein ist die bedeutendste Weinbauge in Böhmen.

Das Schloss Mělník wurde im 16. Jahrhundert aus einer mittelalterlichen Burg umgebaut und im 17. Jahrhundert unter den Czernin verändert. Die heutige Anlage im Stil des Barock schufen die Herren von Lobkowitz.



Blick auf den Berg Říp

Der Berg wurde durch den Chronisten Cosmas von Prag in seiner Beschreibung des Einzugs des sagenhaften Urvaters Tschech und seines Volkes in das gelobte Land als der Ort beschrieben, an dem die Einwanderer Halt machten, sich niederließen und beschlossen zu bleiben.

Čech (lat. Boemus) ist der legendäre Stammvater der Tschechen, welcher der Sage Lech, Čech und Rus nach sein Volk mit seinen Brüdern Lech und Rus aus dem Gebiet zwischen oberer Weichsel und mittleren Dnepr führte, um neues, fruchtbares Land zu suchen, dies im Jahr 644 vom Berg Říp aus erblickte und daraufhin dort den Staat Čechy gründete.



Schloss Veltrusy befindet sich nahe bei Mělník in Mittelböhmen.

Das Schloss ließ 1716 Wenzel Graf Chotek von Chotkow als Landschloss im Stil des Barocks auf einer älteren Anlage erbauen. Es verblieb bis zum Jahr 1945 im Eigentum der Familie Chotek.

**Auf den Spuren von Antonín Dvořák** (\* 8. September 1841 in Nelahozeves; † 1. Mai 1904 in Prag)



Geburtshaus von Antonín Dvořák in Nelahozeves



Antonín Dvořáks Vater František Dvořák (1814–1894) betrieb eine Gaststätte und einen Metzgerladen, den er von seinem Vater geerbt hatte. In späteren Jahren gab sein Vater die Metzgerei auf und verdiente seinen Lebensunterhalt als Zitherspieler. Antonín wurde die Musik in die Wiege gelegt, so waren in der Familie des Vaters auch zwei Onkel Berufsmusiker, sie arbeiteten als Trompeter und Violinist. Die Mutter Anna, geb. Zdeňková, war die Tochter des Verwalters von Fürst Lobkowitz. Die beiden hatten am 17. November 1840, ein Jahr vor Antoníns Geburt, geheiratet, und Antonín war das erste von neun Kindern dieser Ehe.

Mit sechs Jahren ging er in die Schule von Nelahozeves (Mühlhausen) und bekam dort von seinem Lehrer, Joseph Spitz, zum ersten Mal Geigenunterricht. 1853 siedelte er nach Zlonice (Slonitz) über, um dort Deutsch zu lernen, ohne welches man in Böhmen damals nicht auskam. Beim dortigen Kantor Anton Liehmann lernte er zudem Klavier und Orgel. Während dieser Zeit spielte Dvořák gelegentlich aushilfsweise Orgel, wirkte in der Kapelle seines Lehrers mit und fing an zu komponieren. Obwohl sein Lehrer nach Aussage Dvořáks streng und jähzornig war, schätzte der Schüler ihn sehr. In der Oper *Der Jakobiner* setzte er ihm ein Denkmal.



Die gute Stube im Haus der Familie Dvořák

**Auf den Spuren von Bedřich Smetana (\* 2. März 1824 in Litomyšl; † 12. Mai 1884 in Prag)**



*Rodinné sídlo Ferdinandových na Lamberku  
na fotografii z druhé poloviny 19. století.*

Sitz der Familie Ferdinand in Lamberg auf dem Foto aus der 2.Hälfte des 19.Jh.

Nach seiner Hochzeit mit Kateřina Kolářová kam im Mai 1853 die Tochter Žofie, die erste der zwei Töchter mit Kateřina, zur Welt. Auf einer Rückreise von Göteborg nach Prag starb Smetanas Frau Kateřina am 19. April 1859 im Alter von 32 Jahren in Dresden an Tuberkulose. Im Sommer desselben Jahres verlobte er sich mit Bettina Ferdinandová, einer Schwägerin seines Bruders Karel, und heiratete sie im Juli 1860. Im Jahre 1861 wurde die Tochter Zdeňka geboren und 1863 Tochter Božena.